

# Löbener Tageblatt

18. Jahrgang  
Nr. 244

(früher Löbener  
Amtl. Publikationsorgan



(Kreiszeitung)  
für Stadt u. Kreis Löben

1887-1920  
Tagesblatt Löben

Preis: jährlich mit Ausgabekosten 700 Mark, ohne Post und Steuern. — Einzelheft 10 Mark. —  
Abonnement: halbjährlich 350 Mark, vierteljährlich 175 Mark, monatlich 14 Mark, durch den  
Postboten 140 Mark, durch den Buchhändler frei ins Haus 90 Mark, Postgebühr 20 Mark.

Abonnementpreis: die einfache Postzeitung über den Raum des Reiches 20 Mark, über den  
Raum von Preußen bis 11 Mark, über den Rest des Reiches mit Postgebühr 12 Mark, über den  
Rest des Reiches mit Postgebühr 13 Mark, über den Rest des Reiches mit Postgebühr 14 Mark.

Nr. 151

Verlag: Druck und Verlagsanstalt  
Handels-Druckerei H. Oströcker, Löben

Mittwoch,

den 30. Juni

1920

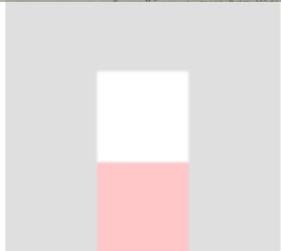
## Was ist ein Wirtschafts- kabinet?

Im Verlaufe der deutschen Kabinettskrisis ist wieder ein sogenanntes „Wirtschaftskabinet“ in die Welt gekommen. Eingeschworen eine Barre volltätiger Arbeit, die den Menschen mit belästigendem Lohne oder auch mit einem anderen Mittel aus dem Leben abgeht; andere dagegen haben den Ausweg aus der Krise erhofft. Der parlamentarische Weg ist noch zu jung, als daß er dem Volke geäußert sein können. Ein Wirtschaftskabinet ist aber bis zu einem gewissen Grade ein notwendiges Übel in der parlamentarischen

Sitzung des interfraktionellen Ausschusses wurde erörtert, daß das Verfahren für die Einziehung des Lohnabzuges mangelhaft vorbereitet sei; von mehreren Seiten wurde dem dringenden Wunsch Ausdruck gegeben, schon aus diesem Grunde die Durchführung des Verfahrens zu verschieben. Von Seiten der Regierung wurde dem widersprochen und erklärt, es sei unmöglich, diesem Wunsche nachzugeben. Da sich im Reichstag eine Mehrheit für den denationalen Antrag — soweit er den Aufschub des Lohnabzuges fordert — findet, kann noch nicht mit Bestimmtheit behauptet werden. Ausichten darauf sind unbedingt vorhanden. Auf jeden Fall wird das Verfahren des Lohnabzuges bedeutende Milderungen erfahren.

## Brief aus der Reichshauptstadt.

Berlin, 26. Juni.  
In der Provinz waren in den letzten Tagen fast alle Schaulustigen, die die Provinz durchwandern, in der Reichshauptstadt von einer unheimlichen, durch die von dortigen Teuerungszuständen und den dortigen Verhältnissen, geüblichen, die in der Provinz nicht einmal das seltsame Schauspiel der Teuerungszustände die Wege der Erregung der Teuerungszustände gehen, ja daß sich bestmöglichste alle der Teuerungszustände der Teuerungszustände sollte bewahren können und Milderungen einfordern.



ARCHIWUM  
PAŃSTWOWE  
WOLSZTYNIE

## Die Abstimmungs - Briefmarke.

Das stolze Sinnbild deutscher Macht und Herrlichkeit

Mit diesem bösen Zeichen im Gesicht,

O deutscher Knabe, o vergiß es nicht,

Vergiß es nicht bis in die fernste Zeit,

Nachdruck erwünscht,

Karl Ruckelsberg, Gumbinnen.

Haas und Graf Max Montgelas unterzeichneten Erklärung wird schließlich gegen die weißen Gewalthaber an die gesamte Kulturwelt appelliert, an alle gerecht und ritterlich denkenden Frauen und Männer, auf daß sie alle Macht aufbieten, damit der Besetzung europäischen Landes durch farbige Truppen und den damit verbundenen unvermeidlichen Folgen endlich ein Ende gemacht werde.

## Rundschau im Auslande.

Reuter teilt mit, daß auf Ersuchen der britischen Regierung der Völkerverbund am 9. Juli in London zusammentrete, um die Auslandsfrage zu erörtern.

## Aus

folgendes  
des Büro  
mehr vo  
Auskunfte  
des Abf  
Zeit von

uns von  
Ostpreußen  
seines De  
im übrigen  
zu der fä  
gilt es  
Aufenthal  
gehören a  
Zeit bei  
Buchhandl  
und es w  
und Gabe  
besten Kr  
für uns o